

Warmer Geldsegen dank stimmungswaltigen Engagements

06.11.2010 - HASSELBACH

Land Hessen unterstützt den Ausbau des Backes-Gebäudes mit 150 000 Euro

HASSELBACH (mg). Nur dem Engagement des Männergesangvereins Liederkranz Hasselbach ist zu verdanken, dass man den Bewilligungsbescheid vom Land Hessen über 150 000 Euro erhielt. Für diese Summe soll der Saal im denkmalgeschützten Backes-Gebäude aus dem 18. Jahrhundert als Seniorenbegegnungsstätte ausgebaut werden.



es

Stefan Mühle (links) und Clemens Gattinger (rechts) vom Liederkranz Hasselbach freuen sich über den Bewilligungsbescheid, den der hessische Sozialminister Stefan Grüttner (Zweiter von links) Bürgermeister Axel Bangert überreichte. Foto: Götz

Dankbar nahm Weilrods Bürgermeister Axel Bangert den Bewilligungsbescheid aus den Händen von Hessens Sozialminister Stefan Grüttner entgegen. Sicher war es nicht, ob überhaupt Geld fließen konnte, denn nicht jeder Antrag wird bewilligt. Eine Begegnungsstätte für alle Weilroder Senioren zu schaffen „macht aber durchaus Sinn“, erklärte Grüttner, „denn die Jüngeren werden immer weniger und die Alten immer mehr“.

Außerdem wurde ihm mitgeteilt, dass Hasselbach ein Ort sei, in dem bürgerschaftliches Engagement gelebt werde. Dies konnte Bürgermeister Bangert nur bestätigen. So wurde das Feuerwehrgerätehaus fast zu 100 Prozent in Eigenleistung gebaut und auch beim Anbau des Kindergartens oder bei der Friedhofssanierung packten die Hasselbacher kräftig an.

In dem Gebäude mit barrierefreiem Zugang sollen nicht nur Senioren einen gemütlichen Platz mit Teeküche finden, direkt daneben ist auch eine Gaststätte geplant und in der Scheune möchte der Gesangverein einen Akustikraum für Chorproben unterbringen. Somit wäre eine Einbindung in das gesellschaftliche Leben möglich, freute sich Clemens Gattinger, Vorsitzender des Liederkranzes, denn das Projekt verbinde Generationen. Gattinger sprach von vier Lebensabschnitten. Die Seniorenbegegnungsstätte wäre für den dritten Abschnitt gedacht, also für Senioren, die aktiv sind. Er könne sich den Raum gut für Vortragsveranstaltungen, Gymnastikgruppen oder Computer-Kurse vorstellen. „Natürlich bedarf es Menschen, die sich aktiv einbringen und die Begegnungsstätte mit Leben füllen und auch organisieren können“, meinte Gattinger. Ihm zur Seite stehen auch die Mitglieder vom Hasselbacher Seniorenbeirat, der im vergangenen Jahr gegründet worden war und durch Hildegard Becker und Monika Kunz vertreten wurde.

Das Aufatmen durch den positiven Bescheid war Gattinger durchaus anzusehen, denn oftmals habe er sich gefragt, ob „das eigentlich alles funktionieren kann“ und ob man das Projekt schultern könne. Erschrocken durch die benötigte hohe Summe stellten sie aber mutig ihren Antrag und wurden nicht enttäuscht.

Dass die Mittel nun gewährt wurden, darüber freute er sich riesig und richtete seinen Dank auch an den Gemeindevorstand, vertreten durch Ilse Hüttmann.